

# Chem IsTry 22

Die Zeitschrift des Fachschaftsrates Chemie

## Hinter den Kulissen:

So funktioniert eine ChemikerFete

## Wissen zu gewinnen!

Ein Clayden wird verlost

# Das Licht ist aus wir geh'n nach Haus

+++NEU NEU NEU+++JETZT KOSTENLOS ERHÄLTlich+++TAKE ONE, GET ONE FREE!+++

# Impressum:

ChemIsTry, Ausgabe 22, Wintersemester 2017/18, 24.01.2018

## Redaktion:

Marco Lüther (mlü),  
Carsten Prowald (cp),  
Ina Kopp (ik),  
Hannah Kuckling (hk),  
Tanja Hirschhausen (th),  
Nicole Dickmann (nd),  
Laureen Kieke (lk),  
Katharina Suermann (ks),  
Marc Baltrun (mb)

## Bilder:

Titel: Carsten Prowald  
S.2/10/23: www.phdcomics.com  
S.7/8/15-17/21/24/27: FSR Chemie  
S. 11/12: Stefanie Becker  
S. 14: De Gruyter  
S.9/18: Universität Paderborn  
S. 22: www.xing.com  
S.25: Springer Spektrum

## Layout:

Hannah Kuckling  
Carsten Prowald  
Ina Kopp

## Korrektur:

Marco Lüther  
Ina Kopp  
Hannah Kuckling

## Chefredakteure:

Hannah Kuckling  
Carsten Prowald  
Ina Kopp

## Druck / Auflage:

[www.wirmachendruck.de](http://www.wirmachendruck.de) / 70

## Herausgeber:

Fachschaftsrat Chemie  
Universität Paderborn  
Warburger Straße 100  
33098 Paderborn  
[fachschaft@chemie.upb.de](mailto:fachschaft@chemie.upb.de)  
<http://fs-chemie.upb.de/>

Wir danken dem JungChemikerForum Paderborn für die finanzielle Unterstützung, die den erneuten Farbdruck dieser ChemIsTry ermöglichte. Vielen Dank!

Mitglieder des Redaktionsteams, des Fachschaftsrates und des erweiterten Rates sind von den Gewinnspielen ausgeschlossen. Ebenso ausgeschlossen ist bei allen Gewinnspielen der Rechtsweg.

# Inhalt:

## Dieses Semester in der ChemIsTry:


Impressum.....	Seite 1
Editorial.....	Seite 3
Termine GDCh-Kolloquium.....	Seite 5
Die Fachschaft stellt sich vor.....	Seite 7
O-Phase.....	Seite 8
Wie gut kennt ihr eigentlich ...? (1).....	Seite 9
Partybericht.....	Seite 11
Rezension: Chemical Drug Design.....	Seite 14
Freizeitbericht.....	Seite 16
Wie gut kennt ihr eigentlich ...? (2).....	Seite 18
Wie gut kennt ihr eigentlich ...? (3).....	Seite 22

### SURVEYS!

<p>WHEN YOU TELL NON-ACADEMICS ABOUT YOUR RESEARCH, THE MOST COMMON RESPONSE IS:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>A) "WHY???" 12%</li><li>B) "HUH." 22%</li><li>C) --BLANK STARE-- 30%</li><li>D) "WOW, YOU MUST BE SMART." 36%</li></ul>	<p>WHEN YOU TELL ANOTHER ACADEMIC ABOUT YOUR RESEARCH, THE MOST COMMON RESPONSE IS:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>A) "CAN WE SWITCH PROJECTS?" 6%</li><li>B) AWKWARD SILENCE 23%</li><li>C) "WELL, MY RESEARCH IS..." 32%</li><li>D) "GOOD LUCK WITH THAT." 39%</li></ul>
--	---

MULTIPLE CHOICE TWITTER POLL  
7540 RESPONDENTS

MULTIPLE CHOICE TWITTER POLL  
4760 RESPONDENTS





## Editorial

Entgegen der Tradition erscheint im jungen Jahr 2018 die ChemIsTry erst nach der ChemikerFete. Was ist da nur schief gelaufen? Nun ja, die 22. Ausgabe unserer Zeitung war schon zwischen den Jahren so gut wie fertig und dann ist das passiert, was jedem, der gerade viel Schweiß und Herzblut in ein Protokoll, eine Abschlussarbeit oder eben eine Zeitung gesteckt hat, schlaflose Nächte bereitet. In einem Wort: Festplatten-Crash. Umso passender, dass es sich bei der Ausgabennummer 22 um eine Schnapszahl handelt. So verpufft die ChemIsTry zu einer mickrigen Windows Fehlermeldung. Aber was soll's. Lektion gelernt, von vorne angefangen und einhundert Back-Ups gemacht. Als Dank für Eure Geduld haben wir beim zweiten Anlauf einfach noch mehr in die Zeitung gepackt.

In unserer etablierten Rubrik „Wie gut kennt ihr eigentlich...?“ blicken wir diesmal hinter die Kulissen des Labor- und Praktikumsalltags und interviewen die technischen Angestellten der Universität, die den Laden am Laufen halten. Die anderen Seiten füllen Klassiker wie Auslandsberichte, Buchrezensionen und natürlich unser ChemDoku, bei dem es diesmal einen Preis der Superlative zu holen gibt.

Und damit nicht genug: Zum ersten Mal gibt es in der ChemIsTry bereits ein paar Impressionen der ChemikerFete, bei der dieses Jahr unter dem Motto „Night Fever“ das Grill-Café in eine Disco à la 70er verwandelt wurde (Feedback zum Location-Wechsel ist ausdrücklich erwünscht!). Alle, die es trotz des Jahrhundertsturms zu uns geschafft haben, können sich in unserer Highlight-Collage suchen. Alle anderen können sich einen Eindruck davon machen, was sie verpasst haben. Mehr Fotos und die ChemIsTry als PDF gibt's wie immer in Kürze auf unserer Website [fs-chemie.upb.de](http://fs-chemie.upb.de). Wenn ihr schon mal da seid, checkt auch gleich noch unser brandneues Portal für SHK- und WHB-Stellen aus.

Aber zuerst: Viel Spaß beim Rätseln und Lesen!

(mlü)



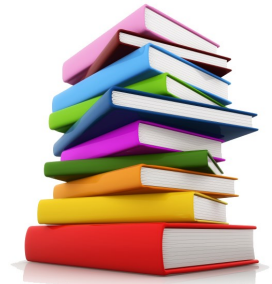
der Suche nach

# Altklausuren?

- 1 koala.upb.de
- 2 Gruppen: Fachschaftsrat Chemie
- 3 Passwort erhältlich unter:  
fachschaft@chemie.upb.de  
oder fs-chemie.upb.de

4

## Profitiert?



Frag selber nach der Klausur bei  
deinem Dozenten nach einem Exemplar,  
damit auch andere profitieren können

**Bring sie uns vorbei: J3.322**

**Wir stellen sie dann allen zur Verfügung!**



GESELLSCHAFT  
DEUTSCHER CHEMIKER

# Chemisches Kolloquium

Department Chemie

gemeinsam mit dem GDCh-Ortsverband Paderborn

Wintersemester 2017/18

Die Hochschullehrer der Chemie laden alle Interessenten herzlich  
zum Chemischen Kolloquium

montags um **17.15 Uhr** im Hörsaal **A 4** ein.

5

9. Oktober 2017

**Prof. Dr. Wolfgang Kaim**, Universität Stuttgart, Institut für  
Anorganische Chemie

*Organometallic Chemistry Involving Radical-Forming Nonin-  
nocent Ligands*

16. Oktober 2017

**Prof. Dr. John Arnold**, University of California, Dept of Che-  
mistry, Berkeley

*New supporting ligands for early transition metals and actini-  
des lead to novel structures and reactivity*

23. Oktober 2017

**PD Dr. Frank Marlow**, Max-Planck-Institut für Kohlenfor-  
schung, Mülheim a.d. Ruhr

*Nanostrukturen im Licht: Opale, Farbstoffsolarzellen und  
Januspartikel*

13. November 2017

**Prof. Dr. Dr. h.c. Markus Antonietti**, Max-Planck-Institut für  
Kolloide und Grenzflächen Golm, Potsdam

*Thema wird noch bekannt gegeben*

20. November 2017

**Dr. Georg Manolikakes**, Universität Kaiserslautern

*Neue Methoden zur Synthese biologisch aktiver Substruktu-  
ren*

- 27. November 2017**      **Prof. Dr. Roland Winter**, TU Dortmund, Lehrstuhl für Physikalische Chemie I  
*Thema wird noch bekannt gegeben*
- 04. Dezember 2017**      **Prof. Dr. Günther Knör**, Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Anorganische Chemie (CNPS)  
*Artificial Photoenzymes as versatile new Tools for Nanobionics and bottom-up Synthetic Biology*
- 11. Dezember 2017**      **Prof. Dr. Michael Meier**, Karlsruhe Institute of Technologie (KIT), Institute of Organic Chemistry (IOC)  
*Multicomponent Reactions in Polymer Science: From Versatile Tuning of Structure and Properties to Sequence Defined Macromolecules*
- Sondertermin**  
**14. Dezember 2017**      **Weihnachtsvorlesung: Donnerstag, 18:15 Uhr, Audimax**  
**Dr. Andreas Hoischen**, Universität Paderborn, Department Chemie  
*Ein Traum von einem Reaktionsraum – Die Küche, das heimische Labor*
- 18. Dezember 2017**      **Prof. Dr. Frank Neese**, Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion, Mülheim a.d. Ruhr  
*Insight into the reactivity of high-valent non-heme iron centers from a combination of quantum chemistry and spectroscopy*
- 8. Januar 2018**      **Prof. Dr. Klaus D. Jandt**, Friedrich Schiller University, Otto Schott Institute of Materials Research, Jena  
*Thema wird noch bekannt gegeben*
- 15. Januar 2018**      **Prof. Dr. Katrin Sommer**, Ruhr-Universität Bochum, Chemiedidaktik  
*KEMIE: Kinder erleben mit ihren Eltern Chemie – Vom Konzept über die (experimentelle) Umsetzung bis zur Wirksamkeit*
- 22. Januar 2018**      **Prof. Dr. Stephan Hohloch, Antrittsvorlesung**  
*Macrocycles and Carbenes at the Edge of the Periodic Table*
- 29. Januar 2018**      **Dr. Hossam Elgabarty, Vorstellungsvortrag zur Habilitation**  
*Ensemble-averaged ab initio magnetic resonance spectroscopy: Converging towards realistic thermodynamic conditions*

# Die Fachschaft stellt sich vor

Es wurde, wie jedes Jahr, auch dieses Jahr ein neuer Fachschaftsrat gewählt. Da es diesmal mehr Rats-Anwärter gab als Plätze im Rat, mussten sogar richtige Wahlen abgehalten werden.

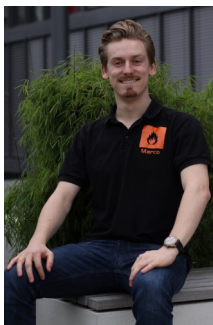
Wir nutzen diese Ausgabe der ChemisTry, um euch immer mal wieder die Gesichter und dazugehörigen Aufgaben des aktuellen Fachschaftsrates vorzustellen.

(cp)

„ ... Mittlerweile bin ich das Ratsmitglied, das auf die längste Zeit in der Fachschaft zurückblicken kann. Angefangen habe ich im erweiterten Rat, weil ich bei der O-Phase mithelfen wollte. Mittlerweile bin ich das zweite Jahr in Folge Vorsitzender und somit verantwortlich für den ganzen Bums. An der Fachschaftsarbeit reizt mich damals wie heute, dass man den Uni-Alltag aktiv mitgestalten und die Situation für die Studierenden verbessern kann. Und seien wir ehrlich: Hier an der Uni gibt es noch viele Baustellen!“

„ ... in meinem zweiten Jahr im Fachschaftsrat habe ich mich für das Freizeitkomitee entschieden. Zusammen mit Carsten will ich den faden Unialltag der Studierenden etwas bunter gestalten, wie zum Beispiel mit der anstehenden Weinprobe. Außerdem Sorge ich nicht nur für Spaß, sondern auch für die Verpflegung des Fachschaftsbüros, indem ich unseren Kühlschrank mit Süßigkeiten fülle.“

7



**Marco Lüther ...**



**Nicole Dickmann ...**



# O-Phase

## Paintball, Infos zum Studium und co.

Mit einem mulmigen Gefühl an der Universität angekommen, startete auch schon die Mission: „finde das Audimax“. Erfolgreich vor dem Gebäude angekommen, kam es zur ersten Begegnung mit der Fachschaft. Unter dem Motto: „immer hinter den Großen her“ und „bloß nicht die Gruppe verlieren“ gingen wir zu dem Seminarraum.



Nach der Kennlernrunde verschwand das unwohle Gefühl und die Stimmung entspannte sich. Danach bekamen wir bereits ein paar erste Infos zu unserem Studium. Gemeinsam ging es dann in die Mensa. Nach leckeren Hauptspeisen, ordentlich viel Quark und einer kurzen Pause stand das Highlight des Tages an: Paintball. Nach einigen Farbduschen und dem ein oder anderen blauen Fleck startete später am Abend die verdiente Knei-

pentour. Mit Bier und Schnaps haben wir den Abend entspannt ausklingen lassen. Den zweiten Tag haben wir mit Bier-Pong verbracht. Es wurde viel getankt, gequatscht und gelacht. Am Mittwoch wurde uns der Ernst des Studiums bewusstgemacht. Wir hörten einen Vortrag zum Thema „Selbstständigkeit“. Der nächste Schock ließ allerdings nicht lange auf sich warten, da schnell klar wurde, dass es Semesterferien in diesem Studiengang wohl eher selten gibt. Nach dem Mittagessen wurden wir durch die verschiedenen Labore geführt. Am Nachmittag gab es dann die offizielle Begrüßung in der Benteler Arena. Schnell war bereits der letzte Tag der O-Woche erreicht. Dieser startete mit einem leckeren Frühstück mit den Professoren, wobei deren jeweilige Arbeitsbereiche vorgestellt wurden. Nach diesem stand wieder ein ernsteres Thema an, denn Stundenpläne mussten erstellt werden. Es wurde allen relativ schnell klar das „Paul“ doch eher weniger sympathisch ist. Nach einigen Schwierigkeiten musste sich diese Plattform dann doch geschlagen geben, sodass es bei allen erfolgreich geklappt hat. Nach dem Essen wurde uns gezeigt, wo wir in der Uni Billard und Kicker zocken können. Schlag den Rat, Pizza und Bier sorgten für eine super Stimmung, sodass die Woche einen tollen Abschluss gefunden hat.

(lk, ks)

# Kennt ihr eigentlich ...?

Es geht weiter mit den nächsten Vorstellungsrunden! Dieses mal schauen wir uns die wissenschaftlichen Mitarbeiter etwas genauer an. Mal schauen, was wir Ihnen alles entlocken konnten:

## Runde 1:

Dipl.-Cryo. N2D2 und

Dipl.-Cryo. Stuart Minion



tem nicht so gut sein soll und das den Verkehr erheblich behindern kann.

**Gehen Sie gerne in die Mensa? Wenn ja, bei welchem Gericht freuen Sie sich am meisten?**

N2D2: Wir gehen nicht in die Mensa, da wird das Essen dort nicht vertragen. Wir gönnen uns aber jeden Montag und Donnerstag einen frischen Shake aus flüssigem Stickstoff.

Stuart: Ich habe einmal Mensaessen probiert, das war unverdaulich für mich. In meinem Bauch ist es richtig eingefroren und musste kompliziert wieder entfernt werden.

**Was gefällt Ihnen an Paderborn und was gefällt Ihnen nicht und warum?**

N2D2: Ehrlicherweise haben wir noch nicht viel von Paderborn gesehen, obwohl wir schon eine Weile hier wohnen. Aber die Labore sind sehr schick und gut ausgestattet! Allerdings kommen meine Laborpartner öfter mal zu spät, weil die Busse ordentlich Verspätung haben.

Stuart: Oder, wenn die eine oder andere Fete abends war... Außerdem ist mir zu Ohren gekommen, dass das Ampelsys-

**Welchen speziellen Herausforderungen stellen Sie sich in Ihrem Beruf?**

Stuart: Wir haben eigentlich nicht viel zu tun. Hauptsächlich stehen wir Wache im Labor und passen auf, dass der flüssige Stickstoff nicht entflieht.

N2D2: Das ist aber gar nicht so einfach. Wir dürfen dabei keine Wärme zeigen und müssen immer einen kühlen Kopf haben.

## Welchen anderen Beruf hätten Sie gewählt?

N2D2: Wir waren ja schon fast als Filmstars gecastet worden. Das hätten wir auch gerne professionell gemacht.

Stuart: Aber die Laborarbeit ist auf jeden Fall besser. So haben wir die Jobsicherheit und es ist deutlich weniger stressig.

## Welches Verhalten von Studierenden in Vorlesungen oder Übungen stört Sie am meisten?

N2D2: Wir sind selten in Vorlesungen oder Übungen anwesend, aber generell kann man sagen, dass es uns richtig nervt, wenn wir einfach in der Ecke stehen gelassen werden.

Stuart: Meistens beachtet uns niemand und wenn wir angesprochen werden, dann nur im Zuge der Arbeit. Es wäre

schön, wenn sich jemand mal einfach so über dies und das mit uns unterhalten würde.

## Würden Sie gerne etwas am Chemiestudium ändern? Wenn ja, was?

Stuart: Ich würde gerne mehr Studenten zu Gesicht bekommen, also wenn mehr Studenten in die Arbeitskreise reinschauen würden, um so ihren Horizont erweitern zu können.

N2D2: Ja, das wäre wirklich gut. Und mehr Abwechslung für uns.

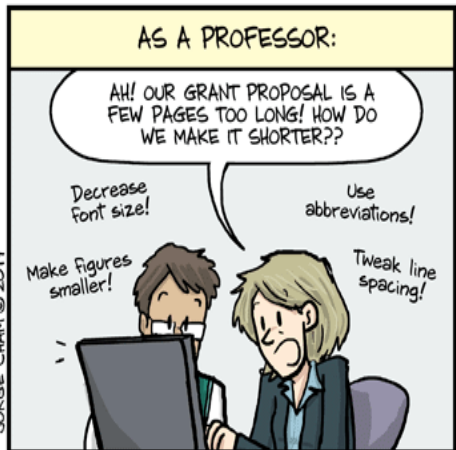
## Wie würden Ihre Freunde Sie beschreiben?

Stuart: cool.

N2D2: und manchmal etwas schweigsam.

(hk)

# PAGE LIMITS



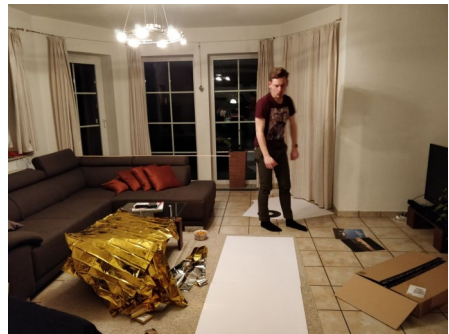
# Partybericht

## How to plan a big fat awesome ChemikerFete

Jede große Erfindung entsteht aus einer kleinen Idee; einem kleinen Funken, der durch unser neuronales Netzwerk huscht. So verhält es sich auch mit der ChemikerFete. Ist das Motto der Party erst einmal gefunden, ist das Rad schon in Bewegung und die ganze Sache nimmt Fahrt auf. Mit den gesammelten Deko-Ideen vervollständigt sich das Bild der fertigen Partylocation in deinem Kopf. Beim Vermieter hast du deinen Wunschtermin bekommen, natürlich hat auch der DJ Zeit und deine Sponsoren kommen deinen Angeboten bedingungslos nach. Eine Woche vor der Party entsteht dann ohne große Mühe die Dekoration. Und am Abend selber läuft alles reibungslos und nach Plan. Soweit die Theorie...

In Wirklichkeit muss man als Veranstalter eine chronische Flexibilität und ein gewisses Maß an Entscheidungsfreudigkeit mitbringen. Schon bei der Terminfindung stellt man fest, dass es den besten Termin nicht gibt und der zweitbeste Termin vergeben ist. Bei der Findung des Mottos und der Entwicklung von Dekoration wiederum ist Kreativität gefragt; nicht gerade die erste Eigenschaft, wenn man an einen Chemiker denkt. Deswegen werden diese Dinge oft im ganzen Rat besprochen und umgesetzt.

11



Wenn die optischen und strukturellen Rahmenbedingungen des Abends soweit geklärt sind, geht es in den letzten zwei Wochen vor der Party vor allem darum, Details abzuklären. Du stehst in regem E-Mailkontakt mit dem DJ und dem Vermieter, denen du deine Wünsche vorträgst, und, die du anschließend mit

demonstrativ geleerten Hosentaschen wenigstens erinnern dich die Worst-Case-Szenarien, die sich wieder und wieder in deinem Kopf abspielen, an die Dinge, die du noch klären wolltest. Bei dieser Fete haben wir uns beispielweise einen rekordverdächtigen Tag vorher eine Musikanlage beim ASTa organisieren können.



Die heiße Phase beginnt etwa eine Woche vor der Party selber. Dort werden (Groß-)Einkäufe getätigt, Bastelabende veranstaltet und du musst den Vorverkauf voranbringen. Bete, dass bei dir zu diesem Zeitpunkt keine Klausuren in absehbare Nähe liegen, da du nur noch Gedanken für die Party hast.

Wenigstens erinnern dich die Worst-Case-Szenarien, die sich wieder und wieder in deinem Kopf abspielen, an die Dinge, die du noch klären wolltest. Bei dieser Fete haben wir uns beispielweise einen rekordverdächtigen Tag vorher eine Musikanlage beim ASTa organisieren können.

Ist der große Tag dann endlich da, legt sich die Anspannung allmählich. 90 % der Arbeit ist ja getan und du musst nur noch diesen Abend über die Bühne bringen, richtig?! Tatsächlich trifft hier die Erwartung der Realität sehr gut. Klar, ist man als Veranstalter auf seiner eigenen Party etwas angespannt, doch man schafft es auch, diese zu genießen, wenn man es zulässt. Im besten Fall wirst du von den Endorphinen der anderen angesteckt und blickst zufrieden auf das Resultat der Arbeit der letzten Wochen zurück.

(mb)



**Hey Du!!**

**Du suchst nach Büchern  
für ein Antestat, eine Klau-  
sur oder einfach, weil Dich  
ein Thema besonders inte-  
ressiert?**

**In der Fachschaftsbiblio-  
thek kannst Du Dir auch  
die wichtigsten Bücher  
ausleihen!!**

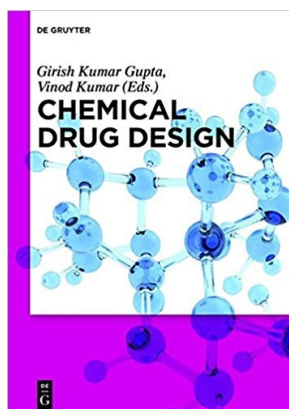
**Also komm' einfach in  
Raum J 3.322 und such Dir  
eins aus! ;P**

# Rezension: Chemical Drug Design

Das Buch *Chemical Drug Design* bietet auf 281 Seiten eine Zusammenfassung über die Synthese und Identifizierung neuer biologisch aktiver Verbindungen. Ein Zusammenschluss internationaler Autoren beschreibt zunächst nicht nur recht anschaulich die Wirkungsweise biologisch aktiver Substanzen anhand eingängiger Grafiken, sondern auch die grundlegenden Synthesestrategien. In weiterführenden Kapiteln werden voneinander verschiedene Thematiken behandelt, die meist wenig miteinander zu tun haben. Das hindert leider den Lesefluss ein wenig. Dennoch bietet jedes Kapitel eine sehr gute Übersicht und behandelt die entsprechende Thematik ausführlich, ohne zu sehr ins Detail zu gehen. Weiterhin sind mir die vielen Schaubilder positiv aufgefallen, welche nicht nur die Verbindungen selbst vergleichend abbilden, sondern auch zum Teil den entsprechenden Metabolismus darstellen und erläutern. So gibt es Kapitel die vor allem Naturstoffe genauer betrachten, aber auch Kapitel die sich mit dem Metabolismus oder dessen Analytik befassen. Hierbei werden auch verschiedene Krankheiten zum Anlass genommen und man bekommt so einen ganz guten Überblick über verschiedene Verbindungen.

Wer ausführliche Erklärungen im Bereich Medizinischer Chemie sucht, wird hier wohl nicht fündig werden. Interessiert man sich allerdings für einen kleinen Überblick der aktuellen Forschung und

möchte ein bisschen in der Thematik stöbern, so ist dieses Buch definitiv eine Empfehlung wert.



Titel: **Chemical Drug Design** (1. Auflage)

Erschienen: 2016. Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

ISBN: 978-3-11-037449-0

Preis: 73,99

(th)



**Sebastian Fricke ...**

„ ... Wie einige andere auch bestreite ich momentan meinen zweiten Kampf im Namen des Fachschaftsrats für unsere Studenten. Auch in dieser Legislaturperiode übernehme ich wieder die Rolle des Jordan Belfort und kümmere mich um das finanzielle Wohl. Außerdem Sorge ich - dieses Mal zusammen mit Lavinia - für einen einmalig eindrucksvollen Einstieg unserer Erstis ins unerbittliche und unbarmherzige Universitätsleben.“



**Hannah Kuckling ...**

„ ... Ich bin im Rat, da ich schon lange bei den Aktivitäten der Fachschaft dabei bin und von deren Arbeit profitiert habe. Dies möchte ich auch an andere weitergeben. Ich bin zuständig für die Außendarstellung, also für die Präsentation des Fachschaftsrates auf Messen beispielsweise. Auch bin ich mit Carsten und Ina verantwortlich für die Zeitung.“



**Roman Rennerich ...**

„... Ich bin jetzt im zweiten Jahr im Rat. An meinen Aufgaben hat sich nichts geändert: Computerzeugs und Bier. Meine Beweggründe sind auch noch die alten: Studierenden bei ihren Problemen helfen und meine Erfahrungen mit ihnen zu teilen. Aber der Grund warum ich erneut dabei bin ist, dass es einfach unheimlich viel Spaß macht mit den anderen Fachschaftsleuten zusammen an einem Strang zu ziehen und verschiedene Aktionen, wie die O-Woche oder die Chemikerfete umzusetzen.“



# Freizeitbericht

Um den alten Rat gebührend zu verabschieden, hat das Freizeitkomitee kurz vor den Wahlen eine wunderschöne Brauereibesichtigung der tollsten Brauerei der Welt veranstaltet. Die schon traditionelle Besichtigung der Brauerei Strate in Detmold war dieses Jahr leider mit Regen bestraft. Nichts desto trotz hat das Bier und die abschließende Haxe geschmeckt.



Leider ergab sich aufgrund des Regens dieses Jahr auch kein Bad im hauseigenen Springbrunnen (Pool). Während der Beschichtung konnten wir auch die Umbauarbeiten der geplanten Bierakademie (Stratosphäre) mitbekommen. Diese soll ab nächsten Jahr eröffnet werden und wir freuen uns jetzt schon dort noch mehr über den Hopfensaft zu lernen.

Am Abend nach den Wahlen haben wir, um uns alle besser kennenzulernen, einen Werwolfabend veranstaltet. Dabei wurden diverse Leute demokratisch (wir waren es von den Wahlen am Mittag ja noch gewohnt) zum Tode verurteilt, um den Rest des Dorfes zu schützen (so wie es metaphorisch die Aufgabe des neuen Rates sein wird).

Aufgrund des enormen Cornflakes-Konsum zweier Fachschaftsmitglieder konnte die Fachschaft besonders kostengünstig eine Fahrt in den Heidepark machen. Obwohl der Wetterbericht uns Regen versprochen hatte, herrschte herrliches Wetter. Trotz dessen kamen einige nicht trocken nach Hause.



Nach der besonders spaßigen O-Woche ging es langsam in die Weihnachtszeit. Die Fachschaft lud wie jedes Jahr zur Weihnachtsfeier ein und durch die Hilfe aller konnte ein prächtiges Mahl bereitet werden. Neben besonders feurigem Glühwein ging der gemütliche Weihnachtsabend in einen Spieleabend über.

Um sich gebührend von diesem Jahr zu verabschieden, sind wir zusammen über den Weihnachtsmarkt geschlendert. Hier nochmal ein danke an Sebastian der durch gute Finanzplanung eine Runde Glühwein für alle springen lassen konnte.

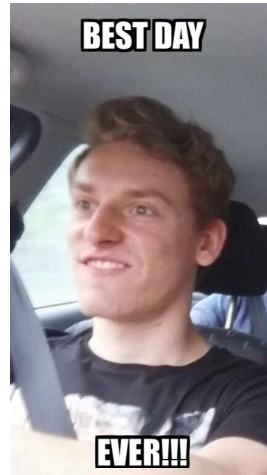


Dieses Halbjahr war erfolgreich, auch wenn wir nicht alles umsetzen konnten was wir uns vorgenommen haben. So konnte der Ausflug zum Wasserkisee in Sande wegen zu wenig Interessenten nicht umgesetzt werden. Allerdings versuchen wir, dies in diesem Jahr erneut in Angriff zu nehmen.

Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt, auch mal an einer Freizeitaktivität der Fachschaft teilzunehmen, habt ihr Glück. Es ist noch viel geplant. Die nächste Aktivität wird die Weinverkostung am 16. Februar 2018 sein. Hierfür könnt ihr

euch noch in der Fachschaft anmelden (es sind nur begrenzt Plätze frei). Des Weiteren ist um den Frühlingsbeginn eine BYOB (Bring Your Own Beer) Verkostung geplant.

Weitere Infos über kommende Veranstaltungen folgen über den Verteiler.



Marco bei jeder Freizeitaktion der Fachschaft

(cp, nd)



## Runde 2:

### Herr Hans Egold



#### Was gefällt Ihnen an Paderborn und was gefällt Ihnen nicht und warum?

An Paderborn gefällt mir, dass es eine Kleinstadt ist, dass es übersichtlich ist, dass man viele Leute kennt und dass das Leben hier unkompliziert ist. Und was gefällt mir nicht: die Ampeln.

#### Gehen Sie gerne in die Mensa? Wenn ja, bei welchem Gericht freuen Sie sich am meisten?

Ich gehe jeden Tag in die Mensa, wenn sie offen ist und ich freue mich auf den veganen Koch, also dessen Gerichte sind spektakulär gut.

#### Welchen speziellen Herausforderungen stellen Sie sich in Ihrem Beruf?

Ich will nicht sagen Herausforderung, ich möchte meinen Job möglichst gut machen. Was das NMR angeht: Wenn jeder glücklich ist, bin ich auch glücklich. Ich

habe jetzt seit Ende letzten Jahres die komplette zentrale Analytik unter mir, also ich bin jetzt auch ein bisschen Chef der Massenspektroskopie und alles was damit zusammenhängt, da Herr Flörke, mein Vorgänger, ja ausgeschieden ist. Und ich denke mir, dass der gesamte Laden nach dem Prinzip arbeiten sollte: Wenn alle glücklich sind, ist die zentrale Analytik auch glücklich.

#### Welchen anderen Beruf hätten Sie gewählt?

Keinen. Ich habe eine Inselbegabung. Ich kann Chemie und sonst kann ich nicht viel. Ich bin einer von den Typen die den Nagel fast nicht in die Wand reinkriegen.

#### Welches Verhalten von Studierenden in Vorlesungen oder Übungen stört Sie am meisten?

Ach, ich bin schwer zu stören. Wenn es zu laut wird, ist das nicht optimal, aber meistens ist es nach meiner Erfahrung so, dass die Gruppendynamik dafür sorgt, dass die Leute, die zu laut sind, von ihren Kommilitonen diszipliniert werden. Also ich habe es fast nie erlebt, dass ich ernsthaft einschreiten musste. Wenn da jemand mit dem Laptop surft oder mit dem Handy spielt, ist mir das persönlich das egal. Ich denke nur, dass er das viel effektiver in der Cafeteria oder zuhause machen kann. Aber solange er dabei keine Geräusche macht, ist mir das Wurst. Wer mir nicht zuhört, ist selber schuld, sage ich immer. Sind ja auch alles erwachsene Menschen. Lautstärke ist manchmal lästig, aber das beruhigt sich meist nach Sekunden wieder. Ich

persönlich habe in der Vorlesung kein Problem mit Studenten.

### **Würden Sie gerne etwas am Chemiestudium ändern? Wenn ja, was?**

Ja. Ich würde Bachelor und Master sofort abschaffen und auf der Stelle den alten Diplomstudiengang wieder einführen. Ich bin überhaupt kein Freund des laufenden Systems. Das Bulimie-Lernen, was hier betrieben wird, ist offensichtlich nachteilig. Permanent Prüfungen und Klausuren sind nicht hilfreich in meinen Augen. Und das würde ich, wenn ich könnte, sofort beseitigen.

### **Wie würden Ihre Freunde Sie beschreiben?**

Das weiß ich nicht, da müsste man meine Freunde fragen. Ich pflege wenige Freundschaften, aber dafür sehr intensiv. Meine guten Freunde spreche ich täglich und ich weiß nicht was die über mich sagen würden.

*Wir sprechen hier aber nicht von den NMRs?*

Keine Sorge, ich habe ein Privatleben. Das sieht zwar manchmal nicht so aus, aber es ist so.

### **Bonus Frage: Wie geht es dem 700er und hat es sich schon eingelebt?**

Dem 700er ging es bis heute Morgen sehr gut. Dann hatten wir heute Nacht ein Problem mit dem Strom offensichtlich und jetzt mag es nicht mehr mit mir reden. Ich rufe gleich mal den Kundendienst an und dann schauen wir mal. Aber vom Prinzip her geht es dem 700er

gut. Also das ist ein top Gerät. Wir können damit Sachen machen, von denen wir vorher nur geträumt haben bzw. Sachen, von denen wir gar nicht gewusst haben, dass sie gehen. Also so gehts mir im Augenblick. Die ersten Wochen, in denen ich davor gesessen habe, fiel mir permanent die Kinnlade bis zum Schreibtisch runter, weil ich so schockiert war, wie leistungsfähig das Ding ist. Ich denke, davon werden alle hier ganz massiv profitieren. Die meisten wissen noch gar nicht, dass sie profitieren werden, aber sie werden davon profitieren, ganz sicher! Also das bringt Paderborn, was die Forschung angeht, einen riesen Satz nach vorne. Vor allem sorgt es für Zukunftssicherheit. So ein Magnet ist locker 20 Jahre state of the art. Das heißt, erst mein Nachfolger muss dafür sorgen, dass neue Technologie hier rein kommt.

*Und dann kommt das 1000er?*

Meistens ist es gar nicht die Magnetfeldstärke, sondern der Computer, der da dran ist, die Elektronik. Diese macht so alle 10 Jahre einen Satz nach vorne. Das sieht man hier auch. Der Unterschied zwischen 500 und 700 NMR ist nicht unbedingt der Unterschied in der Magnetfeldstärke. Der ist da und das ist auch hilfreich und alles. Der große Unterschied ist die Computerkonsole und die Datenverarbeitung, die dahinten dranhängt. Nur als Beispiel: am 500er kann ich ein COSY H-H in guter Qualität in 2 Stunden messen, am 700er, unabhängig davon, dass es ein 700er ist, kann ich dasselbe in 20 Minuten machen. Und das ist allein der Unterschied in der Elektronik. (cp)

*!!! CHEMIKERSTAMMTISCH !!!*



**LÖTLAMPE**

*JEDEN 2. MONTAG IM MONAT*

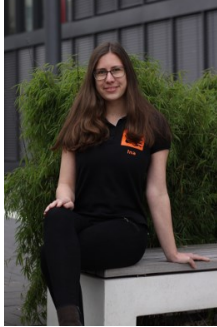
*NÄCHSTER CHEMIKERSTAMMTISCH: 12.02.2018*

*UHRZEIT: 20.00 UHR*

*ORT: LÖTLAMPE (WARBURGERSTRASSE 37, 33098 PA-  
DERBORN)*

*EINGELADEN SIND ALLE CHEMIESTUDENTEN, ABER  
NATÜRLICH AUCH ALLE DOKTORANDEN UND DOZENTEN*

**20**



**Ina Kopp ...**

„ dieses Jahr bin ich zum ersten Mal im Fachschaftsrat und leite zusammen mit Carsten und Hannah das Zeitungskomitee. Schon seit meiner eigenen O-Phase hatte ich regelmäßig Kontakt zur Fachschaft und habe mich schnell dazu entschieden, dass ich gerne als Mitglied aktiv mitarbeiten möchte. Die Arbeit an der Zeitung macht mir Spaß, denn so kann ich Studenten auf dem Laufenden halten und ihnen vielleicht eine kleine Auszeit vom Studienalltag bieten.“



**Lorena Fritsch....**

„ ... nach einem Jahr im Exil (in der Schule) bin ich nun wieder in den Fachschaftsrat zurückgekehrt. Nun nicht mehr ausschließlich als Quotenlehrämtlerin, sondern endlich auch als angehende Bachelor- Chemikerin. Ich kümmere mich um die Bibliothek und organisiere, zusammen mit Marc, die Chemiker-Fete. Allen, die nicht auf der Party waren, droht jetzt ein blauer Brief und ein Eintrag ins Klassenbuch ;)“



**Lavinia Nimczewski ...**

„ ... ich bin das zweite Jahr im Fachschaftsrat und leite zusammen mit Sebastian das O-Phasen Komitee. Unsere Aufgabe besteht darin, die Erstis gut ans Studium heranzuführen. Eine witzige Mischung aus Kennlernspielen, Uniführungen, Biertouren durch die Stadt Paderborns und den legendären Schlag den Rat-Abend erleichtern den Erstis den Start an der Uni.“

## Runde 3:

### Frau Annette Lefarth



#### **Was gefällt Ihnen an Paderborn und was gefällt Ihnen nicht und warum?**

Paderborn ist nur meine Berufsstadt, nicht meine Heimatstadt, aber an Paderborn gefällt mir die Größe der Stadt. Es ist keine Kleinstadt, keine Großstadt, es ist aber alles da, alles überschaubar und westfälisch geprägt. Abends bin ich aber froh, wenn ich wieder in mein Sauerland fahren kann. Ansonsten, was mir nicht gefällt betrifft mich meistens gar nicht. Da ist natürlich der krasse Anstieg der Mieten für alle, die hier leben müssen und zusehen müssen, dass sie dann mit ihrem Geld hinkommen. Das finde ich schon teilweise ziemlich unverschämt.

#### **Gehen Sie gerne in die Mensa? Wenn ja, bei welchem Gericht freuen Sie sich am meisten?**

Ich bin immer gerne in die Mensa gegangen. Mittlerweile gehe ich nur noch ein- bis zweimal die Woche, das hat aber auch was mit meinen Terminen über den

Mittag zu tun. Zu meinen Top 5 gehören auf jeden Fall die Calamaris mit Aioli-Dip, die kann ich auch essen, wenn ich keinen Hunger habe, dicht gefolgt von den Chicken Nuggets mit Reis und Curry-Ananas-Dip und natürlich der Milchreis mit Kirschen, den sie jetzt aber leider rausgenommen haben als Hauptgericht. Da werde ich dran arbeiten, dass der wieder rein kommt.

#### **Welchen speziellen Herausforderungen stellen Sie sich in Ihrem Beruf?**

Als allererstes habe ich an mich selber den Anspruch, dass ich einen guten Kontakt zu den Studenten aufbaue und pflege. Wenn die Studenten neu sind, treffen sie das erste Mal in der organischen Chemie im organisch-chemischen Grundpraktikum auf uns und diesen ersten Kontakt nutze ich eigentlich auch zum Aufbau von gutem Kontakt. Es kommt mir da besonders auf Umsetzung der Absprachen, respektvollen Umgang und auf Verlässlichkeit an. Sie sollen aber auch merken, dass man kooperativ ist und wenn der gute Wille da ist, dann kriegen wir alles hin. Manchmal hält sich hier der Kontakt auch über viele Jahre, gerade wenn der ein oder andere im Laufe des Studiums noch in die OC kommt. Im Department trifft man sich eh immer mal wieder. Wir sind ja eine familiäre überschaubare Universität, da geht keiner so schnell verloren.

#### **Welchen anderen Beruf hätten Sie gewählt?**

Also ich hätte auf jeden Fall Medizin studiert, mache ich das nächste Mal und da wiederum speziell Rechtsmedizin. Oder

ganz anders: Journalismus. Das hätte ich auch gerne gemacht. .

## Welches Verhalten von Studierenden in Vorlesungen oder Übungen stört Sie am meisten?

Also mich stören in jeder Hinsicht laute Studenten mit mangelnder Sensitivität für Situationen, für Nähe, Distanz und gutes Benehmen. Manche können keinen zusammenhängenden Satz sagen oder schreiben, beschweren sich aber überall als Erstes. Wenn wir gerade dabei sind, was das Praktikum angeht, wird gerade von diesem Typ versucht, auch beim dritten Mal noch den gleich dreieckigen Platz abzugeben und lieber zu diskutieren als zu putzen. Nun ja, das klappt natürlich nicht. Aber Gott sei Dank gibt es mehrheitlich immer noch genug patiente Studenten und auf die freue ich mich und gehe gern mit ihnen um.

## Würden Sie gerne etwas am Chemiestudium ändern? Wenn ja, was?

Wenn ich jetzt mal mit Blick auf die letzten 30 Jahre schaue, fällt mir doch sehr auf, dass alles sehr verschultes Lernen

geworden ist. Unter ständigem Zeitdruck wird ohne viel Verständnis auswendig gelernt.

Neben dem Studium sollte noch Zeit für Persönlichkeitsbildung sein, wie ich es noch in den 80ern kennen gelernt habe, mit Zeit für Diskussionen über Politisches, Soziales und Kulturelles, Zusammensitzen, Standpunkte ausdiskutieren und/oder entwickeln, also kritisches Denken lernen. Wo und wann soll das sonst passieren? Das halte ich für wichtig, denn wenn man irgendwann die Universität verlässt mit einem fertigen Beruf in der Tasche und in die Arbeitswelt entlassen wird, sollte man über den eigenen Tellerrand schauen können.

## Wie würden Ihre Freunde Sie beschreiben?

Generell empfinde ich es als schwierig, diese Frage zu beantworten. Ich denke, dass ich eine gute Freundin bin, so wird es mir gelegentlich gespiegelt, eine, die zu ihrem Wort steht, loyal und hilfsbereit und mit Lebensfreude unterwegs ist.

(hk)

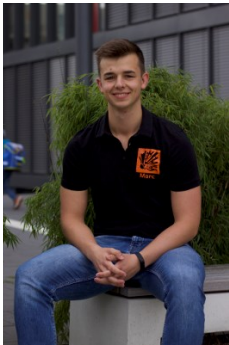






**Carsten Prowald ...**

„ ... In meiner Zweiten Runde im Rat übernehme ich wieder meine gewohnten Ämter. Mit Nicole Sorge ich für Abwechslung vom Unialltag im Freizeitkomitee und übernehme mit Ina und Hannah die ChemIsTry. Da das mir anscheinend aber noch nicht genug Arbeit war, bin ich auch für die Organisation des Stammtisches zuständig und erneut verantwortlich fürs schwarze Brett .“



**Marc Baltrun ...**

„... Für mich ist es die zweite Periode im Fachschaftsrat und ich bin wieder zuständig für die Planung und Durchführung der Party (mit fleißiger Unterstützung von Lorena Fritsch). Als zweiter Kassierer muss ich außerdem unsere Finanzen im Auge behalten. Habt ihr schon einmal ein Protokoll einer FS-Sitzung gelesen, dann stehen die Chancen nicht schlecht, dass dieses von mir kommt. Marc steht in diesem Zusammenhang nicht nur für einen pffiffigen Schreibstil und geschmackvolle Wortspiele, sondern auch für eine beneidenswerte Bescheidenheit.“

## **Das war's ...**

... mit der Vorstellung der Fachschaft. Nun habt ihr ein Gesicht zu allen zehn gewählten Mitgliedern vom Fachschaftsrat und den dazugehörigen Aufgaben. Wer jetzt also Lust auf ein Bier, oder eine Runde Entspannung auf der beschriebe-

nen Couch hat, darf uns gerne besuchen kommen. Im Raum J3.322 sind wir nahezu jeder Zeit zu finden.

(cp)

# Chemdoku

Der Klassiker ist auch dieses Mal dabei. Und um wieder einen Anreiz zum Mitspielen zu liefern, erhält der Gewinner in diesem Jahr:

Eine nagelneue Ausgabe  
des beliebten Buches

## Organische Chemie

Von Jonathan Clayden

Im Wert von 90 €!



25

Lösungen bitte per Mail an  
[fachschaft@chemie.upb.de](mailto:fachschaft@chemie.upb.de)  
(Betreff: "Chemdoku").

Er							I	
				Ce	Sc		Fe	
			I			Sc		D
	Er	Sc		V	Ce		O	
Ce				O				Co
	V		Er	I		Fe	Sc	
O		Fe			V			
	Ce		O	Co				
	Co							O

Einsendeschluss ist:

**Mittwoch, der 31.01.2018, um 12 Uhr.**

**Kontaktinformationen nicht vergessen!**

Die Gewinner werden nach dem Einsendeschluss informiert

